



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

1. Betrachtung / worzu / und zu was End man sich der geistlichen  
Vbungen gebrauche.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

gen abgangen / zu verbessern und gut zu machen. hättest / und endlich nach vollendetem gemelten Übungen sterben soltest / und von deinem Gott gerichtet werden. 4. Laß dir seyn als wan du mit Christo in einer auß den obgemelten Einsame / oder Einöde handlen thätest : und als wan du alle Betrachtungen und andere Sachen in seiner Gegenwart verrichten thätest. 5. Bedencke was du am selbigen Tag durch deine Betrachtung zu erlangen begehrest ; nemlich damit du wohl erkennest wozu diese Geistliche Übungen angefangen. Zum andern / Wozu daß dich Gott erschaffen habe. 6. Bedencke weiters wo über du deine Nachdenckung stellen wöllest. 7. Was und wo von du lesen wöllest. Und was du für Buß thun könnest. 8. Wan du Priester bist so thue dein Opffer / damit du mit deinem Nutz diese Geistliche Übungen vollbringen mögest ; bistu nit Priester / so höre sie zu diesem End.

### Von den Betrachtungen des ersten Tags.

**S**oweil der Lust und innerliche Geistliche Geschmack unterschiedlich / und die Mittel / deren sich Gott gebrauchet die Seelen zu regieren / vielerley ; also verbinde ich keinen die Ordnung meiner Betrachtungen zu halten. Ich stell es einem jedwederen frey / sich anderer besserer zu gebrauchen / so ihm etwan sein geistlicher Vatter vorschlagen / oder auch seiner selbst auß eigener andacht erwählen mögte. Ich brauche und trage dieselbe darumb vor / dieweil sie dem Büchlein des H. Ignatij gemäß / und durch lange Erfahrung grossen Nutz gebracht.

### Die erste Betrachtung.

**Warumb und zu was End man sich dieser Geistlichen Übungen gebrauche.**

**N**ach verrichtem Vorgebett / eingehet in Gegenwart Gottes : Item auß der Einsame / oder Einöde Christus ob gesagt / und andern Sachen davor derstivo geredt / laß dir seyn oder gedachte als wan dich dein H. Engel / (welcher dir dieser Einsame sonderlich besichtiget) wörmelte Einöde oder Einsame geführt hat mit Gott zu handlen / gleich wie Moses auff den Berg Sinay stige / in daselbst in den Wolcken / in welchem er einsam niemand sahe / noch auch von niemand gesehen wurde / 40. Tag lang mit Gott handlete. Nach diesem beghe die Göttliche Gnad / damit du erkennen mögest wozu du in diese Einöde kommen / und welchen Nutz darauß schöpfen mögest.

### Der erste Punct.

**I**ch stand in welchem du bist. Das erste ist die Einsame / in welchem du bist über die Vren steckest / deine grosse Unwissenheit / Unvermöglichkeit gut zu thun / demerwendliche Anmühtungen / Bewegungen und Bewegungen deines Herzens / welche dir deine Freyheit / (welche eygentlich die Kinder Gottes haben) benommen und eine unmensliche Leibeygenheit auffträgt. Item die Sünde / deren Zahl so groß ist / ihrer mehr als Haar auß deinem Haupte. Die Trägheit / Unlust / und Verdrossenheit dächtigen Göttlichen Sachen.

Auf allem diesem hastu grosse Ursach dich in dein Herz zu schämen/ vor deinem Gott nider zu fallen/ und zu ihm zu sagen: daß du vor ihm / als ein Krancker vor einem Arzte kommest: als ein übel besudelter zum Wascher der Barmherzigkeit; als ein Blinder zum ewigen Licht; als ein Armer zum König Himmels und Erden; als ein Sünder zum Heiligen aller Heiligen; Endlich als ein Erstarrter und Eysklatter Verfrorner zum Gewir der Göttlichen Liebe. Nach diesem mache dir selbst eine grosse Hoffnung und Vertrauen/ daß er dir/ wegen seiner grossen Güte/ wegen der Freundlichkeit/ mit welcher er dich aufnimbt / wegen der Verdiensten seines Sohns Jesu Christi/ wegen der Güte der seligen Jungfrauen und Mutter Maria/ deines H. Engels/ und anderer Heiligen mehr / welche miteinander auf großem Mitleyden gegen dir / für dich anhalten/ daß er dir/ sag ich/ auf allem deinem Unheyl und Jammer heraus helfen werde.

## 2. Punct.

Zum 2. Bedencke / wie das fürnehmste Ziel und End dieser geistlichen Übungen sey/ daß du eine völlige und vollkommene Erneuerung deiner selbst anstellest/ welche fürnehmlich in zwey Dingen besteht. Erstlich / daß du dich beisehest alle böse und unordentliche Annüthungen / Neigungen und Bewegungen deines Herzens/ und Gewohnheiten zu verbessern. Zum 2. Daß du durch kräftige Mittel nach der Vollkommenheit/ welche Gott von dir/ deinem Stand nach erfordert/ strebest; damit du also ein Mensch nach seinem Herzen sehest wie David; damit du in allen Dingen und überall dich nach seinem heiligen Willen richtest / und daß in wechrenden diesen

geistlichen Übungen in dir erfüllet werde/ was Gott zum Propheten Jeremia sagte: cap. 2. Ecce posui te, ut destruas, &c. Wisse daß ich dich zu dieser Zeit dazzu verordnet / daß du umbreissen und barwen: item daß du außreissen und pflanzen sollst. Sehe allhie an/ wie viel an dieser Sachen gelegen/ wie es ein so rühmliches / annehmliches und nütliches Ding sey/ wie solches deinem Beruff so gemäß/ und deinem Nächsten ein so feines Exempel gibt.

Lobe und dancke dem gütigen Gott/ daß er dir hierzu Zeit und Gelegenheit gegeben habe. Begehre seine Gnad/ daß du solches außs vollkommene verichten mögest: dan ohne ihn kanstu nichts. Opffere dich deinem Gott/ und sey bereit deinem besten Vermögen nach/ alles zu thun was deines theils zu Vollziehung seiner Göttlichen Einsprechung vonnöthen seyn wird.

## 3. Punct.

Zum 3. Erwege / wie daß hierzu kein bequamer Orth seyn könne/ als ein einsamer/ stiller/ und von anderen abgesonderter Orth; Eine Einsame/ oder Einöde/ sag ich/ nicht allein innerlich / daß man mit dem Geist gleichsam in sich selbst gehe/ und alle andere Gedancken und Sorgen auß seinem Sinn treibe; sondern auch eusserlich/ daß man sich aller Gemein- und Gesellschaft der anderen nach dem Exempel Christi entschlage. Dan erstlich / wan man von wichtigen Sachen in geheim und in der Still zu handeln pfleget; was kan man für wichtigere und größere Geschäfte haben/ als seines Heyls? 2. Kein liebliches Gesang/ Seitenpiel / noch einiges Gespräch kan man mitten under einem Gerummel / Geschrey und Unruhe hören. Kein Schreiber / kein Mähler pflegt auff

fren

auff einem vollen unruhigem Marck und  
 Maß/ auff welchem allerley Thier/ un-  
 verschieden Geruffs/ und Geschrey ist/ zu  
 schreiben/ zu mahlen/ oder von ernstlichen  
 wichtigen Sachen zu handeln. Wie wiltu  
 dan mitten under dem Getümmel/ und un-  
 ruhigen Wesen deiner Sorgen/ Gedancken/  
 und allerley Geschäften von weltlichen Sa-  
 chen/ die Stimme Gottes hören und verste-  
 hen? wie sag ich kanstu Gott in deinem Her-  
 zen abmahlen/ wie kanstu ruhen/ wie kanstu  
 seine gute Lehr und Einsprechungen hö-  
 ren? 3. Ein Freund pflegt mit dem andern  
 abiverts/ und in geheim zu reden; Gott will  
 mit dir reden und sagt: Osee 2. Ducam eam  
 in solitudinem, &c. Ich will ihn in die  
 Einöde führen/ und ihm in sein Herz  
 reden. 4. Das Weib welches auß Befehl  
 des Prophetens Elisai/ ihre Gefäß mit Oel  
 fullerte ihre Schuldener zu bezahlen/ thät alle  
 Thür und Thor verschliessen/ damit sie von  
 niemand verhindert würde/ 4. Reg. 4. 5. Der  
 Prophet Elisaus machte das verstorbene  
 Söhnlein der Sunamitidis in einem ver-  
 schlossenen Gemach wider lebendig: Wan  
 du allein mit Christo in seiner Einöde/ so  
 wird er dich wider lebendig machen. 6. Wer  
 sich Menschlichen und irdischen Trosts ent-  
 schlägt/ der verdienet von Gott getröstet zu  
 werden/ wer sich von der Gemein- und Ge-  
 sellschaft der Menschen enthaltet/ der macht  
 sich würdig mit Gott zu handelen/ und seiner  
 Gemeinschaft zu genießen. 7. Wer ein un-  
 schuldiges/ frommes Leben führen will/ wie  
 Seneca sagt / der halte sich in der Einsame.  
 2. In der Einöde/ wie Origenes homil. 4.  
 in Exodum schreibt / findet man frischeren  
 und gesünderen Luft / der Himmel heller/  
 und klarer/ und Gott selbstem geheimer. In  
 der Einöde oder Einsame hastu ein reiners  
 Gewissen/ grössere Erkantnus himmlischer  
 und Göttlicher Sachen/ und grössere Be-

meinschaft und Freyheit mit Gott. In  
 ma der Spruch 1 hrenor. 3. Sedent in  
 rius, tac bit, & elevabit se supra se: Er  
 wird sich in der Einsame halten  
 schweigen/ und mit seinem Gemüthe  
 und Gedancken sich über sich selbstem  
 erheben/ wird in dir erfüllet.

Lobe und dancke dem ewigen Gott  
 du solches Glück hast. hab ein Maß  
 mit denen/ so solches Glück nicht erlangen  
 und nit viel darauff geben. Begehre  
 fleissige dich dasselbe auff allerbeste zu  
 richten.

## COLLOQUIUM.

Dein Gespräch stelle an mit dem  
 Geist/ welcher dich in dieser Einöde ge-  
 ret/ wie er Christum vorzeiten führte. Be-  
 cke ihm / und begehre daß du dich  
 mit deinem Nutz gebrauchen möglt.

## Die zweyte Betrachtung

## Von Erschaffung des Menschen

Der Heilige Ignatius nennet die  
 Betrachtung in se nem Buchlein / den  
 Grund der Geistlichen Übungen dar-  
 dieselbe/ gleich als auff einen feinen Stein  
 bauet er das ganze Geistliche Gebäu. Die-  
 se Betrachtung ist sehr dienlich zu dem  
 man durch gemelte Geistliche Übungen  
 zu erlangen begehret: nemlich die Ver-  
 und Wohnung der Sünden / und die  
 unordentlicher Annehmungen abzuwerfen  
 und Gott eine Behausung aufzubauen  
 die Tugenden / welche Gott dem Men-  
 schen gemäß von dir erfordert / dem  
 setzen. Cassianus Collat. 6. sagt / das  
 vor allen dingen/ das Ziel und End  
 ist